**TIPPS zur Planung der Lehrprobe in K:**

**Vorbereitung**

* Lehrprobenentwurf rechtzeitig (im Sekretariat) abgeben, am besten am Vortag
* Kollegen/in bitten, die vorhergehende Stunde 10 Min früher zu beenden bzw. bei der Vorstunde um Verlegung bitten (Herr Gündel hilft gerne weiter!)
* Technische Medien vorbereiten und überprüfen (evtl. doppelten OHP)
* Sauber gewischte Tafel, ordentliches Klassenzimmer, (Blick unter die Bänke...)
* Tische für 3 bzw. 4 Personen der Prüfungskommission vorbereiten
* Im Schulaufgabenplan überprüfen, dass an diesem Tag in der(n) betreffenden Klasse(n) keine Schulaufgabe stattfindet, ggf. Kollegen um Verschiebung bitten!

## **Planung**

* Erkennbare Unterrichtsphasen, aber möglichst bruchlose Übergänge
* Kurz-Abfrage sinnvoll (wenn nicht, Begründung im Entwurf)
* 45 Min Stundenplanung
* Nicht zu viele Stundenziele (kognistive und affektive Lernziele)
* Überschaubares Tafelbild bzw. andere Form der Sicherung (nicht zu viel Text – Zeitprobleme! )
* Abwechselnde, auch Schüler aktivierende Unterrichtsformen, aber kein Aktivismus.

## **Stundenablauf**

* Zwischenzusammenfassung, um das Erreichen von Lernzielen unter Beweis zu stellen
* Tafelanschriften mit den Formulierungen der Schüler
* Richtige Schülerantworten haben Vorzug gegenüber der eigenen Planung
* Übergänge (UR-Phase ) formulieren
* Abwechselnde, auch Schüler aktivierende Unterrichtsformen
* Abrundung der Stunde, z. B. Wiederaufgreifen des Anfangsimpulses

## **Textarbeit**

* Keine zu langen, keine zu schweren Texte; Texte eventuell bearbeiten
* Zeilenangaben
* Nach unbekannten Begriffen fragen (lassen)
* Bei der Erarbeitung nach den Belegen im Text fragen
* angemessen Zeit geben

## **Bilder**

Betrachten – auf sich wirken lassen – beschreiben (ich sehe) – deuten und interpretieren – Bezug zur eigenen Lebenswelt

**Film / Musik**

Länge von 5 Min. als groben Maßstab – evtl. Liedtext parallel einblenden – Technik vorher prüfen, nicht auf Internet-Verbindung verlassen; Alternative einplanen: Was passiert, wenn nichts geht?

**Reflexions- und Vertiefungsphase**

Je höher die Altersstufe, umso mehr Zeit einplanen

Bezug zur Lebenswelt der Schüler oder Bezüge zum Alltag unbedingt berücksichtigen

Echte Transfer- Problematisierungs- und Vertiefungsphasen, die Erfahrungen aus der Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler/innen aufnehmen

**Interaktion:**

* Ganze Sätze – echte Dialoge - laut reden
* ****Angemessenes Lob und gesunder Humor
* Impulse statt vieler, zu engschrittiger Fragen
* Daran denken, auch einmal eine Schülerantwort aufzunehmen (evtl. zuzuspitzen, zusammenzufassen, weiterzuführen) und an die Schüler zurückzugeben
* Frage-Antwort-Spiele sind kein Lehrer-Schüler-Gespräch

**Sonstiges:**

**Sinnvolle Hausaufgabenstellung**: in der LP bitte nicht: „Hefteintrag lernen!“

**Meditative Elemente / Gebet**: wenn das Stundenthema es hergibt: z. B. Lied - Bild - Gebet - Musik

***WICHTIG: Machen Sie nichts zum ersten Mal, was Sie sonst noch nie (so) gemacht haben – auch die Schüler sind anders als sonst und reagieren dann evtl. überrascht und ungewohnt zurückhaltend!***

Die Stunde muss als **Religions**-Stunde erkennbar sein!

